



Sonder-Pfarrblatt III

Dreistetten und Piesting

Liebe Pfarrangehörige!

Ab 15. Mai ist unter strenger Einhaltung bestimmter Vorschriften die Feier von öffentlichen Gottesdiensten in geschlossenen Räumen wieder möglich:

Die maximale Anzahl der Mitfeiernden ergibt sich aus der Größe des Kirchenraums im Verhältnis 1 Person pro 10m² der Gesamtfläche. Das bedeutet für **Piesting 30** Mitfeiernde und für **Dreistetten 12** Mitfeiernde pro Gottesdienst (exklusive der eingeteilten Dienste).

Um möglichst vielen Gläubigen die gottesdienstliche Feier der Sonn- und Feiertage zu ermöglichen, wird in beiden Pfarren die Anzahl der Gottesdienste erhöht:

In Piesting wird es zusätzlich zu den Vorabendgottesdiensten am Samstag um 18:30 Uhr und den Sonn-/Feiertagsgottesdiensten um 10:00 Uhr noch weitere Gottesdienste an den Sonn-/Feiertagen um 18:30 geben (im Mai verbunden mit einer kurzen Maiandacht). Auch zu den Feiertagen wird es Vorabendgottesdienste geben.

In Dreistetten wird es zusätzlich zu den Sonn-/Feiertagsgottesdiensten um 08:45 Uhr noch Vorabendgottesdienste am Samstag bzw. vor den Feiertagen mit Beginn um 17:00 Uhr (im Mai verbunden mit einer kurzen Maiandacht) geben.

Eine Auflistung aller Gottesdienste in beiden Pfarren bis Ende Juni ist im Anschluss an die Informationen zu finden.

Es ist für uns sehr wichtig, die erlaubte Höchstzahl an Mitfeiernden einzuhalten, eine Verteilung auf die einzelnen Termine im Vorfeld vornehmen zu können und niemanden an der Kirchentür abweisen zu müssen. Deshalb ersuchen wir eindringlich um **Anmeldung zu den Gottesdiensten. Diese ist telefonisch am Pfarramt (02633/ 42264) während der Kanzleistunden am Dienstag und Donnerstag (außer an den Feiertagen) möglich.** In einem 1. Schritt ist eine Anmeldung zu den Gottesdiensten bis einschließlich Pfingstmontag möglich. Danach gibt es eine Anmeldeöglichkeit für die weiteren Termine bis Ende Juni.

Falls jemand unangemeldet erscheint, muss geklärt werden, ob eventuell ein Platz frei ist. Wer sich angemeldet hat, aber zu Beginn des Gottesdienstes noch nicht in der Kirche ist, verliert seinen Platz. **Daher ist absolute Pünktlichkeit sehr wichtig.**

Für das Betreten des Kirchenraumes **ist es Pflicht, Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) zu tragen.** Dies gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr. Der Schutz ist selber mitzubringen.

Vor dem Eintreten müssen die Hände desinfiziert werden. Auch in der Kirche werden Türschnallen, Bänke, Gotteslöber,....regelmäßig desinfiziert.

Die Gläubigen werden bestmöglich im Kirchenraum verteilt. In jedem Fall ist ein Abstand von mindestens 2 Metern von anderen

Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, einzuhalten.

Ein Ordnerdienst wird auf das Einhalten der Bestimmungen hinweisen und achten sowie für etwaige Fragen zur Verfügung stehen. Er kann aber nicht für ein Zuwiderhandeln verantwortlich gemacht werden.

Der Priester ist beim Gottesdienst, außer bei der Kommunionsspendung, vom Mund-Nasen-Schutz befreit. Für den Kommunionempfang gibt es besondere Vorschriften. Über diese werden die Mitfeiernden mittels Info-Zettel und vor der Kommunion selbst unterrichtet.

Bestellte Messintentionen bleiben weiterhin ausgesetzt und werden erst dann nachgeholt, wenn es keine Einschränkungen mehr gibt.

Taufen und Trauungen: Unabhängig von der Fläche der Kirche ist die Teilnehmerzahl mit 10 Personen beschränkt.

Begräbnisse: Für die Begräbnisse am Friedhof ist die vorgegebene Teilnehmerzahl einzuhalten. Diese beträgt zur Zeit max. 30 Personen. Für Gottesdienste davor oder danach in einer Aufbahnhalle oder in der Kirche gelten die allgemeinen Regeln für die Gottesdienste.

Wer krank ist, sich krank fühlt oder bei wem der Verdacht auf eine Erkrankung besteht, muss auf die Teilnahme an Gottesdiensten verzichten. Erstkommunion und Firmung bleiben gemäß den diözesanen Regelungen verschoben.

Für Gottesdienste im Freien gibt es derzeit noch keine Regelung.

Beim Betreten der Kirche für das **persönliche Gebet** ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen und in der Kirche ein Mindestabstand von einem Meter von Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, einzuhalten.

Abgesagt sind:

Laudes und Frauenliturgie bis Ende Juni

Seniorenachmittag im Mai

Bitttag

Maiandachten im Freien

Fußwallfahrt nach Mariazell vom 4.-6. Juni

Seniorenflug nach Wien am 17. Juni

Sommerlager auswärts in der 1. Ferienwoche. Es wird für die Kinder eine Tagesbetreuung - in irgendeiner Form und den offiziellen Richtlinien entsprechend – angeboten werden. Details werden noch bekanntgegeben.

Pfarrfest in Piesting am 5./6. September.

Pfarrreise nach Ungarn 30.9.-4.10. Falls möglich, wird es stattdessen vom 19.-22. Oktober eine Reise innerhalb Österreichs geben. Details folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Liebe Gläubige! Wir bitten euch, den staatlichen und kirchlichen Anordnungen Folge zu leisten. Herzlich laden wir euch zum Mitfeiern der Gottesdienste ein und freuen uns auf ein Wiedersehen. Bleibt gesund und behütet!

Pfarrer Valentin, Pastoralassistentin Monika und alle Pfarrgemeinderäte

Marienmonat Mai

Mariengebete von Papst Franziskus zur Corona-Krise

„Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesmutter“

In dieser dramatischen Situation voll von Leiden und Ängsten, welche die ganze Welt bedrücken, wenden wir uns an dich, o Mutter Gottes und unsere Mutter, und suchen Zuflucht unter deinem Schutz und Schirm.

O Jungfrau Maria, in dieser Pandemie des Coronavirus wende deine barmherzigen Augen uns zu und tröste alle, die um ihre verstorbenen Angehörigen trauern und weinen, die zuweilen in einer die Seele verletzenden Weise beerdigt wurden. Stütze alle, die sich um die Kranken ängstigen, denen sie wegen der Ansteckungsgefahr nicht nahe sein können. Schenke Zuversicht denen, die wegen der ungewissen Zukunft und der Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeit in Sorge sind.

Mutter Gottes und unsere Mutter, erlebe für uns bei Gott, dem barmherzigen Vater, dass diese harte Prüfung ein Ende habe und am Horizont wieder Hoffnung und Friede erscheine. Wie zu Kana trete bei deinem göttlichen Sohn für uns ein, dass die Familien der Kranken und der Verstorbenen getröstet werden und sie im Herzen wieder Vertrauen fassen können. Beschütze die

Ärzte, die Krankenschwestern und – pfleger, die im Gesundheitswesen Tätigen und die Freiwilligen, die in dieser Notsituation an vorderster Front kämpfen und ihr Leben riskieren, um das andere zu retten. Begleite ihr heroisches Bemühen und gib ihnen Kraft, Güte und Gesundheit.

Sei du bei denen, die Tag und Nacht die Kranken pflegen, und hilf den Priestern, die mit seelsorgerischem Eifer und einem dem Evangelium entsprechenden Einsatz versuchen, allen zu helfen und eine Stütze zu sein.

Heilige Jungfrau Maria, erleuchte den Verstand der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, auf dass sie geeignete Lösungen zur Bekämpfung des Virus finden.

Stehe den Verantwortlichen der Nationen bei, dass sie Weisheit, Fürsorge und Großmut walten lassen und mit Weitblick und im Geist der Solidarität durch soziale und wirtschaftliche Programme all denen zur Hilfe kommen, denen das Nötige zum Leben fehlt. Heilige Maria, rühre die Gewissen an, damit die Unsummen für die Vermehrung immer ausgeklügelterer Waffensysteme vielmehr einer angemessenen Forschung zur künftigen Vermeidung ähnlicher Katastrophen zugutekommen.

O geliebte Mutter, lass in der Welt das Zusammengehörigkeitsgefühl zu der einen großen Familie wachsen im Bewusstsein des Bandes, das uns alle eint, damit wir in geschwisterlichem und solidarischem Geiste der vielfachen Armut und den Situationen des Elends Abhilfe leisten. Stärke uns, damit wir feststehen im Glauben, Ausdauer haben im Dienen und beharrlich sind im Beten.

O Maria, Trösterin der Betrübten, nimm deine geplagten Kinder in den Arm und erwirke bei Gott, dass er in seiner Allmacht eingreife, um uns von dieser schrecklichen Epidemie zu befreien, damit das Leben unbeschwert wieder seinen normalen Gang aufnehmen kann. Dir vertrauen wir uns an, die du auf unserem Weg als Zeichen des Heils und der Hoffnung erstrahlst. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Gottesdienste vom 16. Mai bis 28. Juni 2020

		DREISTETTEN	PIESTING
16.05.2020	SA	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
17.05.2020	SO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
20.05.2020 VAM Christi Himmelfahrt	MI	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
21.05.2020 Christi Himmelfahrt	DO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
23.05.2020	SA	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
24.05.2020	SO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
30.05.2020 VAM Pfingsten	SA	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
31.05.2020 Pfingstsonntag	SO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
01.06.2020 Pfingstmontag	MO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
06.06.2020	SA	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
07.06.2020	SO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
10.06.2020 VAM Fronleichnam	MI	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
11.06.2020 Fronleichnam	DO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
13.06.2020	SA	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
14.06.2020	SO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
20.06.2020	SA	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
21.06.2020	SO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe
27.06.2020	SA	17:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe
28.06.2020	SO	08:45 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 18:30 Hl. Messe

Muttertag

Mutter sein bedeutet...

Leben in sich tragen

– Leben, das mir anvertraut wurde, zu bewahren, ein Geheimnis zu hüten und zu tragen, es reifen und wachsen lassen. Es bedeutet In Liebe JA zu diesem Leben zu sagen und es annehmen.

Leben schenken

– Es heißt den Schmerz der Geburt zu ertragen, die Freude dabei zu spüren, das Lachen und Weinen, der erste Schrei, der erste Blick, der erste Kuss. Es bedeutet das Kind zu nähren und zu pflegen, es zu spüren, es zu verstehen, es zu begleiten – beim ersten Schritt, beim Spielen, beim Wachsen. Es bedeutet auch das Kind zu achten und mit ihm zu beten.

Leben nicht festhalten

– zu spüren, dass das Kind sich löst, zu hören, dass das Kind schon groß ist, zu wissen, dass ich mein Kind für andere geboren habe.

Maria spürte dies auch, besonders als Jesus sagte: „Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“

Muttersein bedeutet auch ...

...für andere da sein, Zeit haben, Heimat und Geborgenheit schenken

... mit anderen den Glauben teilen, mit ihnen beten

... Freiheit geben

... das Wachsen begleiten

Diese Bedeutungen sind nicht nur auf Mütter beschränkt, diese

Mütterlichkeit können wir alle haben!

Muttertag – Ideen für Kinder

Gebet für Mütter

Gott, du hast mir meine Mutter gegeben, die für mich sorgt in gesunden und kranken Tagen. In frohen und traurigen Stunden steht sie mir zur Seite. Ich danke dir dafür. Gib ihr viel Kraft und Liebe. Schenke ihr Frieden und Freude. Hilf mir, dass ich ihr meine Liebe und Dankbarkeit nicht nur heute, am Muttertag, zeige, sondern jeden Tag, an dem du sie mir schenkst. Amen.

Danke Mama!

Sie ist immer für dich da. Sie lacht mit dir, weint mit dir, tröstet dich, steht in der Nacht mit dich auf, drückt dir die Daumen, fährt dir vergessene Sachen nach, bringt dir deine Lieblingsschokolade mit, ... Zeit, ihr am Muttertag „Danke“ zu sagen.

Was du brauchst: Schere, rotes festes Papier, festen Karton, Bleistift und Geduld.

So einfach geht's:

Herzvorlage ausschneiden, 5x auf ein festes Papier zeichnen (in einer Reihe direkt nebeneinander, so, dass sich die Herzen immer berühren), ausschneiden, vorsichtig zusammenfalten. Dann die einzelnen Seiten der Papierschlange beschriften.

Vorschläge: Wofür will ich mich bei Mama bedanken? Schenke ich ihr lauter kleine Gutscheine (zB: 1x Geschirrspüler ausräumen, 1x Tisch abräumen, ...)? ... nach Ronja Goj, in: Pfarrbriefservice.de

Ohne Beruf

Ohne Beruf, so stand es im Pass.

Mir wurden fast die Augen nass,

Ohne Beruf, war da zu lesen,

und sie war doch das rührendste Wesen.

Nur für die Anderen Sinnen, zu sorgen,

war ihr Beruf vom frühesten Morgen.

Bis in die Tiefe der kargen Nacht

nur für anderer Wohl bedacht.

Gattin, Mutter, Hausfrau zu sein,

schließt das nicht alle Berufe ein?

Als Köchin von allen Liebesspeisen,

als Packer, wenn man geht auf Reisen,

Chirurg, wenn ein Dorn im Finger gesplittert,

Schiedsrichter fair, erbost und verbittert.

Als Lexikon, das alles muss wissen.

Als Flickfrau, wenn Strümpfe und Wäsche zerrissen.

Als Märchenerzählerin ohne ermüden,

als Hüterin des Hauses Frieden.

Als Pupp doktorin, als Dekorateurin.

Als Gärtnerin, Konditorin, Friseurin.

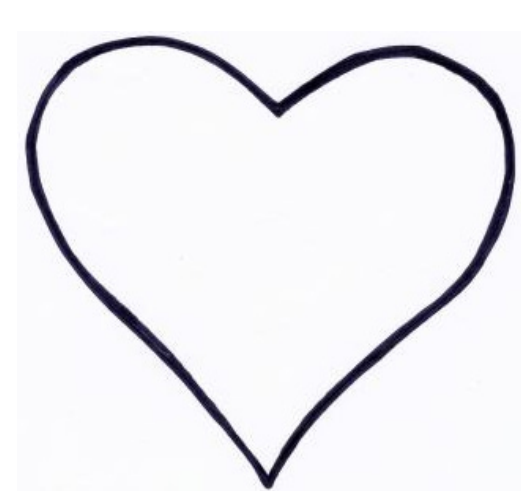
Unzählige Titel könnt ich noch sagen,

doch will ich nicht klagen,

von Frauen die Gott zum Segen schuf,

Und das nennt die Welt dann „OHNE BERUF!“

frei nach Katja Hahn



Pfarrer, Pastoralassistentin und PGR wünschen allen Müttern einen gesegneten und geruhsamen Muttertag!

Impressum:

„Piestinger und Dreistetter Pfarrbrief“. Kommunikationsorgan für die Pfarren Piesting und Dreistetten.

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Mag. Valentin Zsifkovits, 2753, Wöllersdorferstr. 32.

e-mail: pfarre.piesting@katholischekirche.at; pfarre.dreistetten@katholischekirche.at HP: www.pfarre-piesting.at; www.pfarre-dreistetten.at;

Duck: Im Eigenverlag; MitarbeiterInnen dieser Nummer: Valentin Zsifkovits, Monika Postel, Karl Schebesta;